

Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

Pressemitteilung

Berliner Kitabündnis zieht Zwischenbilanz

Das BERLINER KITABÜNDNIS hat heute unter dem Titel "**Geplant spontan - Alltag in Berliner Kitas**" mit über 250 TeilnehmerInnen im Berliner Tempodrom ein Jahr nach dem Auftakt zu stufenweisen Personalverbesserungen ein erstes Fazit gezogen.

Das Land Berlin hat nach einer langen Zeit von Kürzungen und Stagnation in den letzten Jahren viel in den Kitabereich investiert. Nur so war es möglich **die Strukturqualität zu verbessern** und den Kitas mehr Zeit für die mittelbare pädagogische Arbeit (Vor- und Nachbereitungszeiten) und damit die Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms zu ermöglichen.

Maria Lingens, AWO Berlin: „Trotz der schwierigen Finanzlage des Landes ist es gelungen, seit 2010 den Kitapersonal- und Leitungsschlüssel zu verbessern. Das war ein ganz wichtiges Signal, dass man das Berliner Bildungsprogramm auch in der Praxis wirklich verankern möchte.“

Das sich die Investitionen des Landes lohnen, lässt sich nachweisen: Durch **integrierte Sprachförderung im Kitaalltag** sprechen Kita-Kinder besser die deutsche Sprache und weisen seltener Auffälligkeiten in ihrer Sprachentwicklung auf.

Dazu erklärt Frau Dr. Oberwöhrmann von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz: „Die Ergebnisse aus den Einschulungsuntersuchungen zeigen, dass die Kita ein wichtiger Zugangsweg für Gesundheitsförderung im Vorschulalter ist. So sind beispielsweise Entwicklungsverzögerungen bei Kindern, die längere Zeit eine Kita besucht haben, seltener und der Kitabesuch kann in diesem Bereich zumindest zu einem Teil die sozialen Benachteiligungen ausgleichen.“

Seit 2007 besuchen ca. 16.000 Kinder mehr die Kita, allein von 2009 ist die Zahl von 116.730 auf 123.000 Kinder gestiegen. Das Berliner Kitasystem hat damit sehr flexibel auf eine in diesem Ausmaß nicht vorhersehbare, aber politisch gewollte Nachfragesteigerung reagiert. Jetzt muss sichergestellt werden, dass auch in Zukunft allen Kindern rechtzeitig ein Kitaplatz angeboten werden kann. Die Voraussetzung hierfür ist eine **verlässliche und ehrliche Kitaplatzplanung** in Abstimmung zwischen den Bezirken, der Senatsverwaltung und den Trägern der Kindertagesbetreuung, um ein Kitaangebot zu bewahren, das das **Wunsch- und Wahlrecht der Eltern** gewährleistet und einen qualitativen Trägerwettbewerb ermöglicht.

Weiterhin muss auch und gerade bei sogenannten bildungsfernen Familien für den Kitabesuch geworben werden. Der erleichterte Zugang zur Kita war ein wichtiges Element der Verbesserungen.

Martin Hoyer (DPW): „Die soziale Lage der Kinder in Berlin verbessert sich nicht von allein. Auch deshalb ist es richtig, dass alle Fraktionen des Abgeordnetenhauses eine Erweiterung der Kitas um **familienunterstützende Angebote** auf ihre Agenda genommen haben.“

Der Fachtag machte deutlich: Die Investitionen in den Kitabereich haben sich gelohnt! Aber auch neue Herausforderungen müssen gemeistert werden, um die positiven Effekte der Kindertagesstätte Allen zu Gute kommen zu lassen. Die Bedingungen für die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen sind noch **verbesserungswürdig**. Auch für die Zukunft will das BERLINER KITABÜNDNIS hier ein Partner bei neuen Entwicklungen sein.

Das BERLINER KITABÜNDNIS ist ein Zusammenschluss aller wesentlichen Akteure der Berliner Kitalandschaft (Gewerkschaften, Verbände, Kitaträger und Elternvertretungen). Weitere Infos zum Kitabündnis finden Sie auf der Seite www.berliner-kitabuendnis.de

Für Rückfragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

- Babette Sperle, DaKS, Tel. 0151/14115508
- Christiane Weißhoff, GEW, Tel. 0171/2002763
- Michael Witte, EB NordOst, Tel. 0176-63046126
- Marcus Luttmer, DPW, Tel.: 0176-53252380